

Investitionsklima | Thailand

## Perspektiven für ausländische Direktinvestitionen

**Thailand schöpft seine vielfältigen Potenziale nicht voll aus. Ausländische Investitionen in Zukunftsbranchen sind erwünscht.**

22.03.2020

**Von Thomas Hundt | Bangkok**

- ▶ Wettbewerbsfähigkeit braucht Investments
- ▶ Vielfältige Industrielandschaft und kurze Wege
- ▶ Regionaler Hub
- ▶ Japan ist größter Investor
- ▶ Wichtiger Standort der deutschen Industrie

Die thailändische Regierung strebt in einem Strategiepapier an, bis 2037 für das Land den Status eines entwickelten Industrielandes zu erreichen. Die Weltbank berechnet, dafür seien bis 2037 Wachstumsraten von mehr als 5 Prozent notwendig. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) wuchs 2019 um 2,4 Prozent. Die Deutsche Bank erwartet 2020 ein Wachstum von 1,3 Prozent und 2021 von circa 3,6 Prozent.

### Wettbewerbsfähigkeit braucht Investments

Der Anteil der Investitionen am BIP müsste nach Angaben der Weltbank von 22 auf 40 Prozent zulegen, damit Thailand das Entwicklungsziel erreicht. Der Anteil war in den letzten Jahren aber rückläufig. Unternehmen müssen mehr in moderne Technologien investieren, um ihre rückläufige Produktivität wieder zu steigern. Thailändische Firmen fallen international zurück, wenn sie geschützte Inlandsmärkte wie Tabak, Holz, Recycling, Möbel, Metallerzeugung oder das Verlagswesen bedienen.

Exportorientierte Betriebe sind wettbewerbsfähiger, weil sie sich an internationale Bedürfnisse anpassen. Die großen Kernindustrien sind wegen ihrer internationalen Ausrichtung relativ gut aufgestellt. Die Produktion von Nahrungsmitteln und Getränken ist mit einem Anteil von 19 Prozent an der gesamten industriellen Wertschöpfung die größte Industriebranche, gefolgt von den Fertigungen von Kfz (13 Prozent) sowie von Elektronik und Elektrotechnik (zusammen 13 Prozent).

Die wichtigste Dienstleistungsbranche, der Tourismus, machte 2019 ungefähr 12 Prozent des BIP aus. Thailand ist nach China das am zweithäufigsten besuchte Land in Asien. Das Ministerium für Tourismus strebt vor allem nachhaltige Investments an, die höhere Erträge erzielen.

### Vielfältige Industrielandschaft und kurze Wege

Rund um die Kernindustrien haben sich viele Zulieferbranchen entwickelt, die sich für verknüpfte Wertschöpfungsketten anbieten. Original Equipment Manufacturer können zwischen zahlreichen Herstellern von Bauteilen oder ganzen Baugruppen, von Verpackungen aus Kunststoffen, Metall oder anderen Werkstoffen wählen.

Regionale Cluster und kurze Transportwege sind weitere Vorteile. Die meisten Industriebetriebe haben sich rund um Bangkok oder in den südöstlich der Hauptstadt gelegenen Provinzen Chachoengsao, Chonburi und Rayong angesiedelt. Die drei Provinzen bilden den wichtigsten Wirtschaftskorridor des Landes, den Eastern Economic Corridor (EEC), dessen Infrastruktur stetig ausgebaut wird.

### Regionaler Hub

Thailändische Firmen investieren kräftig im Ausland, insbesondere in die Nachbarländer Kambodscha, Laos, Myanmar und Vietnam. Auch ausländische Niederlassungen bearbeiten oft von Bangkok aus diese Länder. Bangkok, das sich als Hub für den gesamten asiatisch-pazifischen Raum etablieren wollte, kann Singapur diesen Rang aber nicht streitig machen. Bei qualifizierten Fachkräften, der Bürokratie oder bei den Englischkenntnissen liegt Thailand recht weit hinter dem Spitzenreiter Singapur.

Das Verhältnis von Kosten zu Leistungen bezeichnen Firmenvertreter jedoch als attraktiv. Nach Angaben der japanischen Außenwirtschaftsförderstelle JETRO lag im September 2019 in Singapur der Jahreslohn einer Arbeitskraft im verarbeitenden Gewerbe mit dreijähriger Berufserfahrung viermal über dem vergleichbaren Jahreslohn von 8.129 US-Dollar (US\$) in Thailand. Führungskräfte mit Universitätsabschluss und zehn Jahren Berufserfahrung kosten in Singapur das 2,5-fache im Verhältnis zu den 30.131 US\$ in Thailand. Auch die Büromieten liegen in Bangkok ungefähr um das 2,5-fache unter dem Niveau Singapurs.

### Durchschnittliche Büromieten im Central Business District von Bangkok (monatlich, umgerechnet in US\$ pro Quadratmeter 1)

	2017 2)	2018 2)	2019 2)
Büros Klasse A	28,9	31,2	34,0
Büros Klasse B	21,1	23,5	25,4

1) 2017: 1 US\$ = 33,94 Baht; 2018: 1 US\$ = 32,31 Baht; 2019: 1 US\$ = 31,05 Baht; 2) jeweils im dritten QuartalQuelle: CBRE Research

### Ausländische Direktinvestitionen fließen

Der Bestand der Foreign Direct Investment (FDI) in Höhe von 223 Milliarden US\$ (210: 139 Milliarden US\$) legte kräftig zu. Dies entsprach dem gleichen Bestand der gemessen am BIP doppelt so großen indonesischen Volkswirtschaft.

### Entwicklung ausländischer Direktinvestitionen in Thailand

Indikator	2016	2017	2018
Kumulierter Bestand (in Mrd. US\$)	190	224	223

## PERSPEKTIVEN FÜR AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN

Indikator	2016	2017	2018
Nettotransfers (in Mrd. US\$)	1,8	6,5	10,5

Quelle: UNCTAD World Investment Report

Der BOI genehmigte 2019 insgesamt 1.500 geförderte Investitionsprojekte im Wert von 14,4 Milliarden US\$ (Vorjahr 1.470 Vorhaben; 17,0 Milliarden US\$). Auf thailändische Investoren entfielen 3,8 Milliarden und auf ausländische 6,1 Milliarden US\$. Gemeinschaftsunternehmen investierten 4,6 Milliarden US\$.

Es dominierten unverändert Investitionen in die Petrochemie und die Chemie (19 Prozent der Investitionssumme), gefolgt von Kfz und -Teilen (18 Prozent) sowie Elektroindustrie (13 Prozent). Landwirtschaft und Agroindustrie kamen zusammen auf 7 Prozent.

### Japan ist größter Investor

Nach Herkunftsländern liegt Japan regelmäßig vorne. Der BOI registrierte 2019 genau 201 japanische Projekte im Wert von 2,8 Milliarden US\$. China rückte mit 160 Projekten für 2,4 Milliarden US\$ dicht an den Spitzenreiter. Die 47 Vorhaben aus Taiwan kamen an dritter Stelle auf 914 Millionen US\$.

Die 166 Projekte von Investoren aus der Europäischen Union (EU) beliefen sich 2019 auf 913 Millionen US\$. Innerhalb der EU lagen die Niederlande, das Vereinigte Königreich und Frankreich vor den 23 deutschen Investments in Höhe von knapp 50 Millionen US\$ (Vorjahr 28 deutsche Projekte; 102 Millionen US\$).

### Wichtiger Standort der deutschen Industrie

Die deutschen Direktinvestitionen akkumulierten sich bis 2017 auf 3,8 Milliarden Euro. In Südostasien sind die deutschen FDI-Bestände nur in Singapur (13,5 Milliarden Euro) und Malaysia (5,7 Milliarden Euro) noch höher.

## Deutsche Direktinvestitionen in Thailand

Indikator	2016	2017	2018
Kumulierter Bestand (in Mio. Euro)	3.457	3.843	k.A.
Nettotransfers (in Mio. Euro)	+117	+372	+241

Quelle: Deutsche Bundesbank

## PERSPEKTIVEN FÜR AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN

Die 1878 gegründete B.Grimm gilt als älteste deutsche Firma in Thailand. Sie ist heute hauptsächlich in der Stromerzeugung und anderen Bereichen aktiv. Die umfangreichste deutsche Präsenz besteht in der Automobilindustrie mit Fabriken von Mercedes Benz und BMW sowie den Kfz-Teile produzierenden Betrieben von Continental, Brose, Robert Bosch, ZF, Schaeffler und anderen. Deutsche Unternehmen sind in weiteren Industriezweigen, in der Logistik und Rechtsberatung gut aufgestellt.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Investitionsklima in Thailand](#)

### Mehr zu:

Thailand  
Investitionsklima  
Wirtschaftsumfeld

## Kontakt

Loan Schwedler

Wirtschaftsexpertin

 [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.